



# Der Heilige Stuhl

---

FRÜHMESSE IM VATIKANISCHEN GÄSTEHAUS "DOMUS SANCTAE MARTHAЕ"

**PREDIGT VON PAPST FRANZISKUS**

**Jüngerschaft und die Salbung des Heiligen Geistes**

*Mittwoch, 1. April 2020*

**[Multimedia]**

---

Papst Franziskus begann die Feier der heiligen Messe am Morgen des 1. April mit dem Eröffnungsvers, der ein »Gebet der Befreiung« sei: »Du hast mich von meinen Feinden befreit, o Herr, mich über meine Gegner erhoben, dem Mann der Gewalt mich entrissen« (*Ps* 18,49). Dann wandte er seine Aufmerksamkeit denen zu, die in den Medien arbeiten: »Heute möchte ich, dass wir für all jene beten, die in den Medien arbeiten, die sich für die Kommunikation einsetzen, damit sich die Menschen nicht so isoliert fühlen.

Für die Erziehung der Kinder, für die Information, um ihnen zu helfen, diese Zeit der Schließung zu überstehen.« In seiner Predigt kommentierte der Papst das Tagesevangelium (*Joh* 8,31-42), in dem Jesus zu den Juden sagt: »Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wahrhaft meine Jünger. Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch befreien« (V. 31-32). Jünger sein bedeute, sich vom Heiligen Geist leiten zu lassen. Deshalb sei der Jünger Jesu ein Mensch der Tradition und der Neuheit, ein freier Mensch, der nie Ideologien unterworfen sei. Der Papst sagte:

In diesen Tagen bringt uns die Kirche das achte Kapitel des Johannesevangeliums zu Gehör, in dem es eine scharfe Diskussion zwischen Jesus und den Schriftgelehrten gibt. Vor allem bemüht man sich, die eigene Identität zu zeigen: Johannes versucht, uns diesem Kampf um die Klärung der eigenen Identität näher zu bringen, sowohl der Identität Jesu als auch der Identität der Schriftgelehrten. Jesus bringt sie in Bedrängnis, indem er ihnen ihre Widersprüche zeigt. Und am

Ende finden sie keinen anderen Ausweg als Beleidigung: Es ist eine der traurigsten Begebenheiten, es ist Gotteslästerung. Sie beleidigen die Gottesmutter.

Jesus spricht von Identität und gibt den Juden, die geglaubt haben, den Rat: »Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wahrhaft meine Jünger« (*Joh 8,31*). Es kehrt dieses Wort wieder, das dem Herrn so teuer war, dass er es oft wiederholte, auch beim Letzten Abendmahl: bleiben. »Bleibt in mir.« Im Herrn bleiben. Er sagt nicht: »Studiert gut, lernt die Argumentationen gut!« Das setzt er als selbstverständlich voraus. Sondern er wendet sich dem zu, was am Wichtigsten ist und was, wenn man es nicht tut, sehr gefährlich ist für das Leben: bleiben. »Bleibt bei meinem Wort« (*Joh 8,31*). Diejenigen, die in Jesu Wort bleiben, haben ihre eigene christliche Identität. Und was ist das? »Ihr seid wahrhaft meine Jünger« (*Joh 8,31*). Die christliche Identität ist kein Ausweis, auf dem »Ich bin ein Christ« steht, ein Personalausweis: nein. Sie ist Jüngerschaft.

Wenn du im Herrn, im Wort des Herrn, im Leben des Herrn bleibst, wirst du ein Jünger sein. Wenn du nicht bleibst, wirst du einer sein, der mit der Lehre sympathisiert, der Jesus nachfolgt als ein Mensch, der so wohlthätig ist, der so gut ist, der die richtigen Werte hat, aber die Jüngerschaft ist die wahre Identität des Christen. Und es wird die Jüngerschaft sein, die uns die Freiheit schenken wird: Der Jünger ist ein freier Mensch, weil er im Herrn bleibt. Und »bleibt im Herrn«, was bedeutet das? Sich vom Heiligen Geist leiten zu lassen. Der Jünger lässt sich vom Geist leiten, deshalb ist der Jünger immer ein Mensch der Tradition und der Neuheit, er ist ein freier Mensch. Ein freier Mensch. Niemals den Ideologien, der Doktrin im christlichen Leben unterworfen, Lehre, die diskutiert werden kann... Er bleibt im Herrn, es ist der Geist, der inspiriert. Wenn wir zum Heiligen Geist singen, sagen wir ihm, dass er ein Gast der Seele ist (vgl. Hymnus *Veni Sancte Spiritus*), der in uns wohnt. Aber nur, wenn wir im Herrn bleiben.

Ich bitte den Herrn, uns diese Weisheit kennenlernen zu lassen, in ihm zu bleiben, und uns jene Vertrautheit mit dem Geist kennenlernen zu lassen: der Heilige Geist gibt uns die Freiheit. Und das ist die Salbung. Wer im Herrn bleibt, ist ein Jünger, und der Jünger ist ein Gesalbter, ein durch den Geist Gesalbter, der die Salbung des Geistes empfangen hat und sie weiterführt. Das ist der Weg, den Jesus uns zur Freiheit und auch zum Leben weist. Und die Jüngerschaft ist die Salbung, die diejenigen empfangen, die im Herrn bleiben.

Möge der Herr uns das verstehen lassen, was nicht einfach ist, denn die Schriftgelehrten haben es nicht verstanden. Man versteht das nicht nur mit dem Kopf. Man versteht das mit dem Kopf und mit dem Herzen, diese Weisheit der Salbung des Heiligen Geistes, die uns zu Jüngern macht.